

frühere Abdrücke u. dgl. mehr. Besonders dankenswerth endlich sind die erläuternden vorzugsweise geographischen Bemerkungen, †) welche einer jeden Urkunde beigegeben sind.

Der Textesbearbeitung (s. Vorrede S. X.) können wir nur unsern ganzen Beifall geben. Dagegen möchten wir den verehrten Herrn Herausgeber um möglichste Liberalität bitten in Betreff der Auswahl des Mitzutheilenden. Zunächst nämlich sind nur vollständige Urkunden und urkundliche Aufzeichnungen zur Aufnahme bestimmt; gewiß aber wird Jedermann dankbar seyn, wenn auch — zumal ungedruckte — Ueberlieferungen anderer Art, abgekürzte oder überarbeitete Urkunden, sowie Bruchstücke und Notizen daraus von historischem Werthe, seys auch nur in Anhängen, soviel möglich mitgetheilt werden.

Möge recht bald die Fortsetzung dieses wichtigen Werkes erscheinen.

## 2) Mergentheim und seine Heilquellen.

Von Dr. F. J. Höring. Mergentheim bei Thomm. 1849.

(99 Seiten.)

Allen franken und gesunden Besuchern und Freunden Mergentheims können wir dieses freundliche Büchlein empfehlen, welches nicht bloß über das Mineralbad, seine Heilkräfte und richtige Benützung alle nöthigen, auch neue sehr interessante Aufschlüsse gibt, sondern auch (neben den wesentlichsten Notizen über die natürliche Beschaffenheit der Gegend) alle Sehenswürdigkeiten in der Stadt und Umgebung aufführt, und manche historische Nachrichten enthält. Wir wüßten keinen bessern Wegweiser für Jemanden, der sich in Mergentheim selbst, das gar mancherlei Merkwürdiges enthält, und in den freundlichen Dorfschaften rings umher, sowie auf den schönsten Aussichtspunkten gehörig umschauen will. Möchten recht viele Besucher das Büchlein zur Hand nehmen und von ihm ihre Schritte leiten lassen!

---

†) Wir erlauben uns aus Heft I. 13 die Ansicht zu wiederholen (vgl. S. 399 u. f.), daß die Herren von Altdorf, welche gegen ein Gut in Triensbach den Zehnten zu Gutendorf, Dedendorf und Winzenweiler eintauschten, eher zu Groß- als zu Klein-Altdorf im Ob. Gaildorf dürften zu Hause gewesen seyn, als in den gleichnamigen Orten des Haller Oberamts. Nuinburk, das Graf Heinrich v. Rotenburg an Comburg verschenkte, (S. 393) haben wir Heft II. 93 f. auf die zerstörte Neuenburg bei Gelbingen bezogen.